

Triband-Handy als Stift – Einfache Eingabe von SMS

Siemens-Entwickler haben ein Handy in Form eines Stiftes gebaut, mit dem SMS oder Telefonnummern per Hand geschrieben werden können. Der Prototyp des PenPhones ist erstmals auf der CeBIT (vom 18. bis 24. März) in Hannover in Halle 26 zu sehen. Die besondere Funktion ermöglicht ein Bilderkennungssystem, das Bewegungen des Stifts in Buchstaben und Ziffern umsetzt.

Das Triband-Mobiltelefon ist etwa so groß wie eine Zigarre: 14 Zentimeter lang bei einem Durchmesser von rund zwei Zentimetern. Es besitzt ein kleines Display, einen Lautsprecher zur Sprachausgabe und eine Bluetooth-Schnittstelle für den Kontakt zu einem Handheld-Computer oder einem Headset. Noch ist nicht entschieden, ob das Mobiltelefon in Serie gebaut wird.

Untersuchungen zufolge schreiben vor allem Erwachsene und ältere Menschen so gut wie keine Kurznachrichten auf dem Handy, weil ihnen die Eingabe zu langwierig ist. Das PenPhone wird wie ein Füller oder Kugelschreiber verwendet. Die spezielle Erfassungsoptik macht das Schreiben auf jeder beliebigen glatten Oberfläche ohne Tinte möglich. Die Schreibfunktion wird aktiviert, sobald der kleine Knopf an der Spitze des Stifts eine Oberfläche berührt. Dann beginnt eine winzige Infrarotkamera, mehrere hundert Bilder pro Sekunde als grobes Pixelmuster aufzunehmen, das sich bei jeder Bewegung des Stifts verändert.

Das System erkennt aufgrund der hohen Bildfrequenzrate in Echtzeit, wo sich die Spitze relativ zum Startpunkt befindet. Aus den Koordinaten

berechnet die Software die Buchstaben. Anders als bei bestimmten Organismen, die auf ihren Touchscreen-Displays nur eine spezielle Schrift erkennen, kann der Nutzer beim PenPhone wie mit einem echten Stift schreiben. Jeden Buchstaben (oder jede Ziffer) zeigt das Handy auf dem Display an und gibt ihn über Lautsprecher aus. Ist die SMS geschrieben, kann sie über Bewegungen des Stifts versendet werden. Ähnlich funktioniert das Wählen einer Telefonnummer. Der Nutzer kann das Mobiltelefon aber auch mit einem kleinen Knopf neben dem Display oder per Sprache bedienen. Dazu spricht er die Nummer einfach in das Mikrofon. Sie wird am Display angezeigt und dann gewählt.

(IN 2004.03.5)

Foto: <http://www.siemens.com/icm-bilder/penphone>

Link: <http://www.siemens.de/cebit>

Erstes Schnurlostelefon für das Festnetz mit Kamera und MMS

Nach den Handys werden nun auch schnurlose Festnetzgeräte multimedial: Die neuen Siemens-Telefone Gigaset SLX740isdn und SL740 für Analoganschlüsse können Fotos schießen sowie Multimedia-Nachrichten (Multimedia Messaging Service – MMS) versenden und empfangen. Die Geräte werden auf der CeBIT (vom 18. bis 24. März) in Hannover in Halle 26 gezeigt.

Will der Nutzer etwa eine MMS schicken, fotografiert er mit der Digitalkamera des Mobilteils und versieht seinen Gruß mit einer Tonaufnahme von maximal 30 Sekunden. Ein Tastendruck, und die digitale Postkarte geht via Festnetz auf die Reise. Die Nachrichten und Bilder werden wie

beim Handy auf einem großen Display mit einer Auflösung von 128 x 128 Pixel in 4096 Farben dargestellt. Multimedia-Inhalte lassen sich in dem einem Megabyte großen Speicher ablegen. Die Bedienung des Geräts funktioniert mit einer Vier-Wege-Navigationstaste. Damit klickt sich der Nutzer durch das Menü und wählt die diversen Anwendungen nach Bedarf an – bisher waren hierfür immer mehrere unterschiedliche Knöpfe notwendig. Die Menüführung ist dabei intuitiv, also auf die logische Bedienfolge abgestimmt.

Ebenfalls neu sind die Anruhfunktionen: So kann der Nutzer im eingebauten Telefonbuch jedem Eintrag neben einer speziellen 16-stimmigen

Klingelmelodie auch ein Bild zuweisen. Läutet nun das Telefon, erscheint auf dem Display das Foto des Anrufers. Die Geräte lassen sich zudem über ein Datenkabel mit dem eigenen PC verbinden. So kann der Nutzer im Gigaset gespeicherte Bilder auf den PC laden, neue Anrufmelodien aus dem Internet ziehen oder auch Kontakte und Termine aus Outlook in das Adressbuch des Telefons übertragen.

Die Anlage ist mit bis zu sechs Mobilteilen erweiterbar, kann also im gesamten Haus von mehreren Personen genutzt werden. Beide neuen Modelle kommen im Mai auf den Markt.

(IN 2004.03.6)

Foto: <http://www.siemens.com/icm-bild/soicm200403>

Link: <http://www.siemens.de/cebit>